

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) führt das Institut Arbeit und Technik (IAT) aus Gelsenkirchen das Forschungsprojekt „Neue Räume für die Produktive Stadt“ in Kooperation mit dem Labor für urbane Orte und Prozesse aus Stuttgart, der Hochschule Bochum und dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung Nürnberg (IAB) durch. Das Projekt fragt nach der Bedeutung der urbanen Produktion in deutschen Städten und Gemeinden. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/exwost/Studien/2020/produktive-stadt/01-start.html>

Gerne möchten wir Sie nach Ihre Meinung als kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus dem Amt des/der (Ober-)Bürgermeister/in, der Stadtentwicklung/-planung und der Wirtschaftsförderung fragen. Daher möchten wir Sie herzlich einladen, sich an unserer „Bundesweiten Kommunalbefragung zur Bedeutung der Produktion in der Stadt“ zu beteiligen.

**Die Umfrage wird etwa 20-30 Minuten in Anspruch nehmen. Fragen, die mit Sternchen (\*) gekennzeichnet sind, stellen Pflichtfragen dar. Scheuen Sie sich nicht davor, "keine Angabe" zu wählen. Mehrfache Rückmeldungen aus einer Kommune sind möglich.**

Dieser Fragebogen gliedert sich in vier Abschnitte:

- A. Allgemeiner Hintergrund zu Industrie und Produktion in Ihrer Stadt
- B. Bedeutung der urbanen Produktion in Ihrer Stadt
- C. Strategien und Maßnahmen zur Förderung urbaner Produktion
- D. Angaben zu Ihrer Kommune

**Sie können mit den Buttons "Zurück" und "Weiter" zwischen den Bereichen in der Umfrage navigieren, jedoch nicht über den „Zurückpfeil“ in der Browserleiste.**

---

### **Unsere Definitionen zu produktive Stadt & urbane Produktion**

Die **produktive Stadt** verfolgt das Ziel, Nutzungsmischung unter Einbeziehung von produzierendem Gewerbe zu schaffen.

Unter **produzierendem Gewerbe** verstehen wir in diesem Kontext sowohl Industrie, Manufakturen, Handwerks-, Reparatur- als auch landwirtschaftliche Betriebe, die materielle Waren und Güter ver- oder bearbeiten (entspricht dem primären und sekundären Wirtschaftssektor).

Unter **urbaner Produktion** fassen wir das produzierende Gewerbe, welches sich in der Nähe zu Wohnstandorten und/oder Nutzungsgemischten Siedlungsstrukturen befindet. Urbane Produktion ist somit ein Teil der produktiven Stadt. Erscheinungsformen urbaner Produktion können urbane Fabriken, urbane Manufakturen und urbane Landwirtschaft sein. Beispiele werden in Abschnitt B genannt.

---

Mit freundlichen Grüßen  
Kerstin Meyer i.A. des Projektkonsortiums

**Datenschutzhinweis:** Unsere Umfrage soll anonymisiert ohne Personenbezug durchgeführt werden. Sie haben jedoch die Möglichkeit, uns den Namen Ihrer Kommune sowie Ihre Funktion und Tätigkeit mitzuteilen. Dadurch kann ggf. ein Personenbezug hergestellt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen. Die entsprechenden Fragen sind freiwillig und keine Pflichtfragen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur dann, wenn Sie uns diese ausdrücklich freiwillig mitteilen. Die Rechtsgrundlage ist dann Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Wir geben Ihre Daten nicht weiter, sie werden nur am IAT im Auftrag des BBSR verarbeitet. Die aggregierten Ergebnisse der Umfrage lassen keinen Rückschluss auf Ihre Person zu. Die personenbezogenen Daten werden für die Auswertung der Studie 6 Monate aufbewahrt, danach noch weitere 12 Monate und anschließend gelöscht.

### **Stellenwert und Bedeutung von Industrie und Produktion in Ihrer Kommune**

*Im ersten Fragenblock geht es um den Status Quo und die Bedeutung des produzierenden Gewerbes inkl. Handwerk generell in Ihrer Kommune.*

1. Besitzt Ihre Kommune ein/mehrere gesamtstädtische/s Stadtentwicklungskonzept/e (z.B. ISEK, INSEK, STEK)?

*Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:*

- Ja, mind. ein **aktuelles** (erstellt in oder nach 2015)
- Ja, mind. ein **älteres** (vor 2015)
- Aktuell erfolgt eine **vorbereitende Untersuchung** bzw. **Fortschreibung**
- Nein
- Keine Angabe

2. Ist die „produktive Stadt“ oder „urbane Produktion“ Teil eines Konzeptes (Leitbild, Master- / Rahmenplan) oder mehrerer Stadtentwicklungskonzepte?

*Mehrfachantwort: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten*

- Ja, als Bestandteil im **gesamtstädtischen** Stadtentwicklungskonzept (z.B. STEK)
- Ja, als Bestandteil eines **sektoralen** Entwicklungskonzepts (z.B. Gewerbe-/ Wirtschaftsflächenkonzept, Einzelhandelskonzept)
- Ja, als Bestandteil eines integrierten Entwicklungskonzepts zu einem **Teilraum** (z.B. Innenstadt, Stadtteil)
- Nein, aber **in Vorbereitung**/ im Rahmen der **Fortschreibung** angedacht
- Nein
- Keine Angabe
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

- 2.1. Wenn 2. Ja oder Nein, aber in Vorbereitung: Welches **Ziel** verfolgt Ihre Kommune durch die strategische Einbindung der „produktiven Stadt“ bzw. „urbanen Produktion“?

*Offene Frage*

---

3. Ist Ihre Kommune (alt) industriell geprägt? Hinweis: Eigene Einschätzung. Gerne können Sie Ihre gewählte Antwort mit Beispielen kommentieren.

*Mehrfachantwort (max. 2 Antworten möglich)*

- Ja, ist/war **altindustriell** geprägt (z.B. Montan-, Schiffbau-, Textilindustrie ...)
- Ja, ist **industriell** geprägt (z.B. Automobil-, Kunststoff-, Pharmaindustrie,...)
- Nein
- Keine Angabe

4. Welches sind die **3 Branchen des produzierenden Gewerbes mit den meisten Beschäftigten** in Ihrer Kommune? Hinweis: Reihenfolge gliedert sich nach der Wirtschaftszweigklassifikation des Statistischen Bundesamts von 2008. Sie können maximal 3 Antworten auswählen. Eine grobe Einschätzung Ihrerseits ist ausreichend.

*Mehrfachantwort (max. 3 Antworten möglichen)*

- Herstellung von Nahrungs-, Futter-, Genussmitteln und Getränken** (z.B. Bäckereien, Brauereien, Milchverarbeitung, Mühlen, Schlachtereien, Tabakverarbeitung)
- Herstellung von Bekleidung, Lederwaren und Textilien** (z.B. Nähereien, Schuhfabriken, Webereien)
- Herstellung von Holz-, Papierwaren und Möbeln** (z.B. Sägewerk; Herstellung von Lagerbehältern, Tapeten, Büro-, Polstermöbel, Matratzen)
- Herstellung von Druckerzeugnissen und Vervielfältigung von Datenträgern** (z.B. Zeitungen, Tonträger)
- Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen; Kokerei und Mineralölverarbeitung** (z.B. Düngemittel, Seifen, Wasch- und Reinigungsmittel)
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren; Verarbeitung von Steinen und Erden** (z.B. Beton, Fliesen, Haushaltswaren, Sanitärkeramik, Kalk, Reifen, Verpackungen)
- Metallerzeugung und -bearbeitung** (z.B. Stahlerzeugung, Gießereien, Herstellung von Dosen, Heizkörpern, Schrauben, Werkzeugen)
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie elektrischen Ausrüstungen** (z.B. Batterien, Elektromotoren, Haushaltsgeräte, Kabel, Messgeräte, Solarmodule)
- Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen, Kraftwagenteilen und sonstiger Fahrzeugbau sowie Reparatur und Instandhaltung** (z.B. Kraftwagenmotoren, Karosserien, Pkws, Schiffe, Schienenfahrzeuge, Fahrräder, Werkzeugmaschinen)
- Herstellung von sonstigen Waren** (z.B. medizinische Apparate, Musikinstrumente, Schmuck, Spielwaren, Sportgeräte)
- Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung** (z.B. Re- und Upcycling)
- Baugewerbe** (z.B. Abbrucharbeiten, Dachdeckerei, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation, Maler- und Lackierergewerbe, Tischlerei)
- Keine Angabe**

5. Sind nach Ihrer Einschätzung **Flächenpotenziale** (Baulandpotenzial) für produzierendes Gewerbe in Ihrer Kommune sofort verfügbar?

*Mehrfachantwort: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten*

- Ja, nur **kleinere** Flächen im **Bestand** (Konversion/Nachverdichtung)
- Ja, darunter auch **große, zusammenhängende** Flächen im **Bestand** (Konversion/Nachverdichtung)
- Ja, nur **kleinere** Flächen als neue **Standortentwicklungen** (auf der grünen Wiese)
- Ja, darunter auch **große, zusammenhängende** Flächen als neue **Standortentwicklungen** (auf der grünen Wiese)
- Nein
- Keine Angabe

6. Welche Methoden zur **Aktivierung** und **Mobilisierung von Flächen** nutzen Sie bei nicht sofort-verfügbaren Flächenpotenzialen?

*Mehrfachantwort: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:*

- Ansprache von Eigentümerinnen und Eigentümern**
- Boden- und Liegenschaftsbevorratung**
- Strategische Vorbereitung zukünftiger Entwicklung** (Leerstands-/ Innenentwicklungs-/ Gebietsmanagement, Master- / Rahmenpläne, Industrie-und Gewerbeflächenkataster)
- Bau- und planungsrechtliche Instrumente** (z.B. Sicherung/Festlegung gewerblicher Bauflächen im Flächennutzungsplan; Bebauungsplan)
- Akzeptanzförderung** in Öffentlichkeit und Politik zur Um- und Nachnutzung von Immobilien und Flächen
- Keine Maßnahmen zur Aktivierung**
- Keine Angabe
- Sonstige: \_\_\_\_\_

7. Welche Standortanforderungen hat das produzierende Gewerbe in Ihrer Kommune? Welche Standortqualitäten fragt das produzierende Gewerbe nach? Hinweis: Jeweils nach Standortanforderungen von Fabrik und Manufakturen & Handwerk.

- Als **Siedlungskörper** bezeichnen wir den Gesamtzusammenhang des ge-/ bebauten Siedlungskörpers, der sich klar gegenüber dem Außenbereich abgrenzt.
- **Zentrale Lagen** im Siedlungskörper sind in den Siedlungskörper integrierte Bereiche, die von den meisten Seiten von Bebauung umschlossen sind.
- **Periphere Lagen** im Siedlungskörper sind mindestens noch einseitig an den Siedlungskörper angebunden, grenzen jedoch weitestgehend an den Außenbereich.
- Bei **Lagen außerhalb** des Siedlungskörpers handelt es sich um isolierte Flächen ohne direkten Anschluss an den Siedlungskörper, z.B. Logistik- oder Gewerbestrassen.

*Mehrfachantworten möglich (Haken Sie die zutreffenden Standortanforderungen in der Tabelle ab)*

|   | Standortanforderungen |                                  |
|---|-----------------------|----------------------------------|
|   | Fabriken              | Manufakturen & Handwerksbetriebe |
| (1) Flächen in <b>zentraler Lage</b> im Siedlungskörper   |                       |                                  |
| (2) Flächen in <b>peripherer Lage</b> am Siedlungskörper  |                       |                                  |
| (3) Flächen <b>außerhalb</b> des Siedlungskörpers   |                       |                                  |
| (4) Verfügbarkeit zusammenhängender Flächen <b>größer als 1 ha</b> und kleiner 5 ha                                     |                       |                                  |
| (5) Verfügbarkeit zusammenhängender Flächen <b>größer 5 ha</b> und kleiner 10 ha  |                       |                                  |
| (6) Verfügbarkeit zusammenhängender Flächen <b>größer als 10 ha</b>   |                       |                                  |
| (7) Niedriger <b>Bodenpreis zum Eigentumserwerb</b>   |                       |                                  |
| (8) Niedrige <b>Pacht bei Miete</b>   |                       |                                  |
| (9) Nähe zu <b>Fachkräften</b>  |                       |                                  |
| (10) <b>Weiche Standortfaktoren</b> (u. a. Nähe zu Einzelhandels-, Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen, Image) |                       |                                  |
| (11) <b>Be- und Entlademöglichkeiten</b> für LKW  |                       |                                  |
| (12) Lage nahe des <b>Stammsitzes</b> der Firma   |                       |                                  |
| (13) <b>Autobahnanbindung</b>   |                       |                                  |
| (14) <b>ÖPNV-Anbindung</b>  |                       |                                  |
| (15) Ausstattung mit <b>technischer Infrastruktur</b> (Breitband, Wasser, Energie)                                      |                       |                                  |
| (16) <b>Planungssicherheit</b> (langfristige Verfügbarkeit der Fläche)  |                       |                                  |

Sonstiges: \_\_\_\_\_

8. Welche Prozesse bei der Entwicklung des produzierenden Gewerbes haben Sie in Ihrer Kommune in den letzten 15 Jahren beobachtet? Hinweis: Es handelt sich hier um Ihre grobe Einschätzung oder Wahrnehmung, der Ihnen bekannten Fälle.

*Mehrfachantwort: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:*

- Neugründungen
- Vergrößerung bzw. Erweiterung ortsansässiger Betriebe
- Zuzug aus der Region, Bundesgebiet oder Ausland
- Rückverlagerung aus dem Ausland
- Wegzug in die Region, Bundesgebiet oder Ausland
- Betriebsschließungen
- Kaum Veränderungen (Bestand bleibt)
- Keine Angabe
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

#### **Bedeutung urbaner Produktion in Ihrer Kommune**

*Im zweiten Frageblock geht es um die Bedeutung und Entwicklung urbaner Produktion als Teil des produzierenden Gewerbes in Ihrer Kommune.*

9. Gibt es **urbane Produktion** in Ihrer Stadt? Hinweis: Darunter fassen wir das produzierende Gewerbe (Fabriken, Manufakturen, Handwerk) und Landwirtschaftsbetriebe, welche sich in der Nähe zu Wohnstandorten und/oder Nutzungsgemischten Siedlungsstrukturen befinden.

*Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:*

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

10. Welche **Branchen urbaner Produktion** gibt es in Ihrer Kommune? Hinweis: Welche der genannten Branchen befinden sich in Ihrer Kommune in der Nähe zu Wohnstandorten und/oder in Nutzungsgemischten Siedlungsstrukturen?

*Mehrfachantwort: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:*

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**
- Herstellung von Nahrungs-, Futter-, Genussmitteln und Getränken** (z.B. Bäckereien, Brauereien, Milchverarbeitung, Mühlen, Schlachtereien, Tabakverarbeitung)
- Herstellung von Bekleidung, Lederwaren und Textilien** (z.B. Nähereien, Schuhfabriken, Webereien)
- Herstellung von Holzwaren, Möbeln, Papier, Pappe und Waren daraus** (z.B. Sägewerk; Herstellung von Lagerbehältern, Tapeten, Büro-, Polstermöbel, Matratzen)
- Herstellung von Druckerzeugnissen und Vervielfältigung von Datenträgern** (z.B. Zeitungen, Tonträger)
- Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen; Kokerei und Mineralölverarbeitung** (z.B. Düngemittel, Seifen, Wasch- und Reinigungsmittel)
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Steine und Erden** (z.B. Beton, Fliesen, Haushaltswaren, Sanitärkeramik, Kalk, Reifen, Verpackungsmittel)

- **Metallerzeugung und -bearbeitung** (z.B. Stahlerzeugung, Gießereien, Herstellung von Dosen, Heizkörpern, Schrauben, Werkzeugen)
- **Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie elektrischen Ausrüstungen** (z.B. Batterien, Elektromotoren, Haushaltsgeräte, Kabel, Messgeräte, Solarmodule)
- **Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen, Kraftwagenteilen und sonstiger Fahrzeugbau** sowie **Reparatur und Instandhaltung** (z.B. Kraftwagenmotoren, Karosserien, Pkws, Schiffe, Schienenfahrzeuge, Fahrräder, Werkzeugmaschinen)
- **Herstellung von sonstigen Waren** (z.B. medizinische Apparate, Musikinstrumente, Schmuck, Spielwaren, Sportgeräte)
- **Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung** (z.B. Re- und Upcycling)
- **Baugewerbe** (z.B. Abbrucharbeiten, Dachdeckerei, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation, Maler- und Lackierergewerbe, Tischlerei)

11. Sind Ihnen **Neuansiedlungen** oder **Erweiterungen** von Betrieben urbaner Produktion in Ihrer Kommune aus den letzten 15 Jahren bekannt? Hinweis: Gerne können Sie Ihre gewählte Antwort kommentieren, indem Sie den Namen eines oder mehrerer Ihnen bekannten Unternehmen angeben.

*Mehrfachantwort*

- **Urbane Fabrik(en)**
- **Urbane Manufaktur(en)** & Handwerksbetrieb(e)
- **Urbane Landwirtschaftsbetriebe**, Gärtnerei(en) etc.
- Nein, keine bekannten Fälle
- Keine Angabe
- *Beispiele (Name des Unternehmens):* \_\_\_\_\_

12. Gibt es in Ihrer Kommune **Beispiele für nutzungsgemischte Quartiere**, in denen Unternehmen urbaner Produktion stadtverträglich angesiedelt sind? Hinweis: Nennen Sie uns im Kommentarfeld gerne bis zu 3 Beispiel-Quartiere/ Stadtteile aus Ihrer Kommune.

*Einfachantwort: Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten*

- Ja
- Nein, aber ein nutzungsgemischtes Quartier inkl. Flächen für urbane Produktion ist in Planung
- Nein
- Keine Antwort

13. Gibt es **Beispiele für eine Nachnutzung eines Einzelhandels-Leerstandes** in der Innenstadt oder in Stadtteilzentren durch einen Betrieb urbaner Produktion innerhalb der letzten 15 Jahre? Hinweis: Wenn es Beispiele gibt, nennen Sie gerne das ein oder andere im Kommentarfeld.

*Einfachantwort: Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:*

- Ja, und zwar: \_\_\_\_\_
- Nein, aber die Nutzung von Leerständen für Manufakturen oder Handwerk wird angedacht/ wäre wünschenswert
- Nein
- Keine Antwort

14. Sind Ihnen Fälle von Abwanderungen von Betrieben oder Betriebsschließungen urbaner Produktion innerhalb der letzten 15 Jahre bekannt?

*Mehrfachantworten möglich; Hinweis: Gerne können Sie Ihre gewählte Antwort kommentieren, indem Sie den Namen eines oder mehrerer Ihnen bekannten Unternehmen angeben.*

- Urbane Fabrik(en)**
- Urbane Manufakturen & Handwerksbetrieb(e)**
- Urbane Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnerei(en)**
- Nein, keine bekannten Fälle
- Keine Angabe
- Beispiele (Name des Unternehmens):* \_\_\_\_\_

15. Welche **Herausforderungen** gibt es für urbane Produktion in Ihrer Kommune?

*Mehrfachantworten möglich (Haken Sie die zutreffenden Standortanforderungen in der Tabelle ab)*

|   | <b>Urbane Fabriken</b> (inkl. Traditionsstandorte) | <b>Urbane Manufakturen</b> (inkl. Handwerk) | <b>Urbane Landwirtschaftsbetriebe</b> (inkl. Gärtnereien) |
|---|--|---|---|
| (1) Verdrängung durch konkurrierende <b>nicht gewerbliche Nutzungen</b> (z.B. Wohnen)                                       |  |   |   |
| (2) Verdrängung durch konkurrierende <b>gewerbliche (nicht produzierende) Nutzungen</b> (z.B. Kanzlei, Praxis)              |  |   |   |
| (3) <b>Mangelnde/ fehlende Flächenverfügbarkeit</b> für Betriebserweiterungen/ Modernisierung/ Neuansiedlungen              |  |   |   |
| (4) <b>Schwierige Eigentumsverhältnisse</b> bei Grundstücken/ Immobilien  |  |   |   |
| (5) <b>Unverträgliche Logistik/ Erreichbarkeit für Güter</b> (innerstädtischer Verkehr, Probleme bei Be- und Entladung)     |  |   |   |
| (6) <b>Nutzungskonflikte mit Anwohnenden aufgrund von produktionsbedingten Emissionen</b> (Geruch, Lärm, Luftverschmutzung) |  |   |   |
| (7) <b>Nutzungskonflikte mit Anwohnenden aufgrund von Verkehr &amp; Logistik</b> (Lärm, Parkplatznot)                       |  |   |   |
| (8) <b>Fehlende Akzeptanz seitens Politik &amp; Bewohnerschaft</b>  |  |   |   |
| (9) <b>Fehlendes Personal in Kommunalverwaltung</b> für Projektentwicklungen  |  |   |   |
| (10) <b>Fehlende Ansprechperson für Thematik</b> innerhalb der Kommune  |  |   |   |
| (11) <b>Fehlende Finanzierung für Beseitigung von Altlasten</b>   |  |   |   |
| (12) <b>Fachkräftemangel</b> , fehlender Nachwuchs bzw. fehlende Betriebsnachfolge  |  |   |   |
| (13) Keine Angabe   |  |   |   |
| (14) Sonstige   | _____  | _____                                       | _____   |

- 15.1. Welche sonstigen Herausforderungen für urbane Produktion gibt es in Ihrer Kommune?  
*Offene Frage*
- 

**Strategien & Maßnahmen zur Förderung urbaner Produktion auf kommunaler Ebene**

*In den nächsten Fragen liegt der Fokus auf Strategien, Instrumenten und Maßnahmen, um urbane Produktion zu sichern und neu ansiedeln zu können.*

16. Was sind Ihrer Meinung nach **die 5 wichtigsten Gründe zur Förderung und zum Erhalt urbaner Produktion** in Ihrer Kommune?

*Mehrfachantworten möglich (Sie können maximal 5 Gründe auswählen.)*

- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Gewerbesteureinnahmen
- Positive Agglomerationseffekte (Clusterbildung, Netzwerke, Symbiosen)
- Nutzung innerstädtischer Brach-, Konversionsflächen, Bestandsgebäude und/oder vorhandener Infrastruktur
- Innovation, Wissen und Wertschöpfung in der Stadt
- Engagement von Unternehmen für die Stadt
- Diversifizierter Arbeitsmarkt (gering bis hoch qualifizierte Arbeitsplätze)
- Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen
- Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch kurze Wege (Arbeits- und Transportwege und damit *CO<sub>2</sub>-Einsparungen*)
- Höhere Wertschätzung der Waren durch Produktion & Reparatur vor Ort (weniger/keine Billigware)
- Identitätsstiftend
- Innovationen bei Gebäuden & Produktionsverfahren (*weniger Emissionen*)
- Effizientere Produktion (*Individualisierte Produktion, keine Massenproduktion*)
- Kompaktere Stadtstrukturen, Dichte
- Internalisierung von externen Effekten (*bei Rückkehr von Produktion aus dem Globalem Süden*)
- Keine Angabe
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

17. **Wo bzw. an welchen Standorten werden in Ihrer Kommune stärksten Potenziale gesehen, um neue Standorte für urbane Produktion zu realisieren?**

*Mehrfachantworten möglich: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:*

- Innenstadt bzw. Kernbereich** (MK, MD hin zu mehr Produktion)
- Gemischte Standorte** (MI, MU mit Wohnnutzung hin zu mehr Produktion)
- Gewerblich geprägte Standorte** (MI, MU mit hohem Gewerbeanteil, GE, GI)
- Wohnstandorte** (WA hin zu mehr Produktion)
- Kein Entwicklungspotenzial
- Keine Angabe

18. Welche **Instrumente und Maßnahmen eignen sich** zur Sicherung bzw. Neuansiedlung von Betrieben urbaner Produktion besonders gut? (geeignet)  
**Welche Instrumente und Maßnahmen werden bereits in Ihrer Kommune zur Sicherung bzw. Neuansiedlung von Betrieben urbaner Produktion angewendet?** (angewendet)  
*Je Mehrfachantworten möglich (Haken Sie die zutreffenden Standortanforderungen in der Tabelle ab)*

| Instrument   | Geeignet | Wird/wurde in unserer Kommune angewendet |
|--|----------|--|
| <i>Formelle Instrumente</i>  |          |  |
| 1. <b>Änderung oder Neuaufstellung eines Bebauungsplans</b> (ggf. in Kombination mit städtebaulichen Verträgen)                          |          |  |
| 2. <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan</b> (ggf. in Kombination mit städtebaulichen Verträgen)  |          |  |
| 3. <b>Fremdkörperfestsetzung im B-Plan</b>   |          |  |
| 4. <b>Vorkaufsrecht seitens Kommune</b>  |          |  |
| 5. <b>Besonderes Städtebaurecht:</b> städtebauliche Sanierung, Entwicklungsmaßnahme, Stadtumbau, Soziale Stadt                           |          |  |
| 6. <b>Erhaltungssatzung/-verordnung</b>  |          |  |
| <i>Informelle Instrumente</i>  |          |  |
| 7. <b>Städtebauliches Entwicklungskonzept</b> §1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB (Masterplan, Wirtschaftsflächenkonzept, gesamtstädtische Strategie) |          |  |
| 8. <b>Gewerbekataster</b> , Flächenmonitoring, Bestandserhebung  |          |  |
| 9. <b>Konzeptvergaben</b>  |          |  |
| 10. <b>Immobilien- &amp; Standortgemeinschaft (ISG) /</b> Gewerbegebietsmanagement   |          |  |
| 11. <b>Kommunale Genehmigungskonferenz /</b> Runder Tisch mit relevanten Akteuren bei Problemen  |          |  |
| 12. <b>Marketing</b> für Gewerbe in der Kommune (Stadtmarketing / Regionalmanagement)  |          |  |
| 13. Derzeit keine Notwendigkeit / Nachfrage  |          |  |
| 14. Keine Angabe   |          |  |
| 15. Sonstiges  |          |  |

19. Sind die oben genannten **Instrumente ausreichend zur Sicherung** und Förderung von urbaner Produktion? Hinweis: Gerne in kurzen Stichworten antworten.

*Einfachantwort: Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:*

- Eher ja
- Eher Nein → Bei welchen Instrumenten bedarf es Ihrer Meinung nach Nachbesserungen bei der Anwendung? Welche Instrumente fehlen, um urbane Produktion zu erhalten oder zu fördern? Und warum?
- Offene Frage: \_\_\_\_\_

20. Welche **Lösungsansätze** nutzen Sie **bei Nutzungskonflikten**, die aufgrund der Nähe von Wohnen und urbaner Produktion entstanden sind?

*Mehrfachantworten möglich: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:*

- Kommt nicht vor
- Versuchen wir zu vermeiden (keine urbane Produktion angesiedelt)
- Dialog mit und Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern
- Dialog mit und Einbindung von Unternehmen
- Binnenzonierung von gewerblichen Nutzungen nach Emissionsgrad (detaillierte Zonierung von Baugebieten mittels B-Plänen)
- Lärmkontingentierung (im B-Plan)
- Aktiver Schallschutz
- Keine Angabe
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

21. Wird das Thema urbane Produktion (oder produktive Stadt) in Ihrer Kommune in **Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung** diskutiert?

*Einfachantwort: Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:*

- Ja
- Ja, sollte jedoch noch verstärkt werden
- Nein, sollte jedoch aktiv unterstützt werden
- Nein, hat keine Relevanz
- Keine Antwort

**Fragen zu Ihrer Tätigkeit und Angaben zu Ihrer Kommune**

*Zur Einordnung, aus welcher Richtung bzw. Expertise Ihre Antworten kommen, folgen nun noch Fragen zum Berufsstand. Abschließend würden wir uns freuen, wenn Sie uns den Namen Ihrer Kommune mitteilen, um die Antworten in Bezug zu räumlichen, strukturellen Daten in Verbindung zu setzen. Dadurch kann ggf. ein Personenbezug hergestellt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen. Die entsprechenden Fragen sind freiwillig und keine Pflichtangaben.*

22. In welchem Bereich sind Sie tätig?

*Einfachantwort*

- Stadtplanung, Stadtentwicklung
- Wirtschaftsförderung
- Amt des/der (Ober-)Bürgermeisters/in
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Keine Antwort

23. In welcher Funktion sind Sie tätig?

*Einfachantwort*

- (Ober-)Bürgermeister/in
- Stadtbaurat/Stadtbaurätin / Dezernent/in / Amtsleiter/-in
- Amtsleitung
- Abteilungsleitung
- Verwaltungsmitarbeiter/in
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Keine Antwort

24. Wie lautet der Name ihrer Kommune?

*Offene Frage:* \_\_\_\_\_

Falls Nein, weiter mit **Frage 24.1-24.4**

24.1. In welchem Bundesland liegt Ihre Kommune?

*Einfachantwort:* \_\_\_\_\_

24.2. Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Ihre Kommune?

*Einfachantwort:*

- <5.000
- 5.000-20.000
- 20.001-50.000
- 50.001-100.000
- 100.001-500.000
- >500.000
- Keine Angabe

24.3. Wie hat sich die Bevölkerung in den letzten 5 Jahren in Ihrer Kommune entwickelt?

*Einfachantwort:*

- Wachsend
- Keine eindeutige Entwicklungsrichtung
- Schrumpfend
- Keine Angabe

24.4. Wie zeichnet sich die wirtschaftliche Entwicklung Ihrer Kommune ab?

*Einfachantwort*

- Gewachsen
- Keine eindeutige Entwicklungsrichtung
- Rückgang
- Keine Angabe

25. Haben Sie Interesse weiterhin am Thema z.B. im Rahmen eines **Expertengesprächs im Jahr 2022** beteiligt zu werden oder möchten Sie über die **Projektergebnisse** informiert werden?

Dürfen wir Sie für eventuelle **Rückfragen** kontaktieren?

*Mehrfachauswahl möglich: Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:*

- Interesse an Expertenwerkstatt (vsl. im Herbst 2022 im Rahmen des BBSR-Projekts)
- Interesse an Projektergebnissen
- Bereitschaft, für Rückfragen zur Verfügung zu stehen
- Keine Angabe

#### **E-Mail-Adresse**

**Hinweis:** Diese Angabe erfolgt freiwillig, Sie können auch jederzeit ohne Angabe von Gründen der Nutzung Ihrer E-Mail-Adresse widersprechen, indem Sie uns eine E-Mail (an [kmeyer@iat.eu](mailto:kmeyer@iat.eu)) schreiben. Wir löschen Ihre E-Mail-Adresse dann umgehend.

*Textfeld für E-Mail-Adresse:* \_\_\_\_\_

26. Haben Sie noch Fragen oder Anmerkungen zur Thematik oder zum Fragebogen?

*Offene Frage*

---

---